

„Ausacker Open Air“: Das Programm steht

Sieben Nachwuchsbands heizen den Profis ein

Ausacker/wal – Fast wollten die verrückten Nachbarn aus Ausacker einpacken. „Wir Älteren werden uns schwer tun, mitzuhalten“, sagt ein 45-Jähriger. Ein bisschen britischer Humor schwingt wohl mit im Resumé des Nick Towers. Doch überwiegt echter Respekt für die Nachwuchsbands, die der singende Kopf der „Crazy Neighbours“ und Initiator der Idee mit den Bandkollegen für das erste Ausacker Open Air im Juli handverlas.

Sieben Vorbands werden am 18. Juli auf „Outfield Westwood“ (Irish Folk), „Wonderfool“ (Rock/Soul) und die „Crazy Neighbours“ (Rock/Pop/Oldies) einstimmen. „Under Pressure“, „SchrägWandPrinzip“, „Crash-Kurs“, „Public Session“, „Terminal“, „Secret Tunation“ und „Tuna“ heißen die Nachwuchsbands aus der Nachbarschaft.

Ein Dutzend Gruppen haben Nick Towers sowie Gitarrist und Tastenmann Frank Schuster (53) bei den Proben belauscht. Denn

„Präsenz“ und der Faktor Sympathie zählten zu den wichtigsten Kriterien.

Doch dann konnten sie kaum „nein“ sagen, gibt Towers zu. „Was mich überrascht hat, ist die Qualität“, erklärt er und pickt ein paar Auserwählte heraus: „Crash-Kurs“ beispielsweise habe mit eigenen Liedern, Bühnenpräsenz und „Tee-nie-Appeal“ überzeugt. Das Trio „Terminal“ sei „musikalisch der Hammer“ an Gitarre, Bass und Drums. Und nach professioneller Beobachtung lasse der Teenager an der Front lässig „Kurt Cobain raushängen“. Am ersten Sonnabend der Sommerferien können sie live überzeugen; nach ihnen ab 18 Uhr übernehmen ausschließlich Ausackeraner...

☐ Teenager bis 16 Jahre zahlen für die Premiere des „Ausacker Open Air“ (AOA) am 18. Juli fünf Euro Eintritt, Menschen über 16 zehn Euro, Kinder bis zwölf zahlen nichts. Letzteren und Ersteren wird allerdings nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten Zugang gewährt. Einlass ist ab 13 Uhr. Karten sind käuflich über www.eventim.de. Details im Internet: ☐ www.aoa-cn-events.de